

177/44 1740 August 12., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben v.a. betreffend die Schulden von Kadett Felix Franz Anton Weber

C Zurlauben¹ bestätigt seinem Bruder, Abbé Zurlauben², den Empfang von dessen Brief vom 24. Juli mit den Quittungen für die Leibrenten des Jahres 1739. Zurlauben hat veranlasst, dass der Scheider Bütler³ 406 Livres beziehen kann, die Kadett Weber⁴ Wachtmeister Carlé⁵ schuldet. 30 Gulden davon gehen an den Adressaten. Wenn Bütler das Geld nicht selbst transportieren kann, soll er es Meyenberg⁶ geben. Zurlauben weiss, dass es in der Schweiz schwierig ist, Vorschüsse auszuzahlen. Kadett Weber wird hier⁷ wie ein Bruder Zurlaubens behandelt. Zurlauben hofft, dass Weber dieses Wohlwollen nicht verspielt, wenn er die Vorschüsse nicht bald zurückbezahlt. Martin Schuler hat 60 Livres erhalten. Da Zurlauben derzeit keinen Bedarf an Rekruten hat, soll sich Bütler höchstens im Kanton Zug nach Männern mit der erforderlichen Mindestgrösse umsehen. Wenn Schuler einige kennt, umso besser. Zurlauben kennt ihn allerdings noch nicht so gut, dass er ihm die Rekrutierung anvertrauen würde. Der Neffe⁸ hat alle Briefe, die Zurlauben ihm geschrieben hatte, in der Schweiz beim Adressaten gelassen. Anhand derselben soll der Adressat die Portokosten errechnen. Zurlauben ist hochofrenet, dass dessen (des Neffen) Schwester⁹ ins Kloster eintritt. Im Nachsatz hält Zurlauben fest, dass sein Neffe im folgenden Jahr in die Schweiz reisen wird, damit er deutsch lernt.

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben, Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Beat Jakob Anton Zurlauben.

³ Anton Fidel Bütler.

⁴ Felix Franz Anton Weber.

⁵ Joseph Carlé.

⁶ Plazid Josef Leonz Meyenberg.

⁷ In Paris.

⁸ Beat Fidel Zurlauben.

⁹ Maria Euphemia Cristina Helena Zurlauben.

AH 177, Bl. 107-108 • Bl. 108^v nur Adresse mit Siegel und Notiz.
Original, in französischer Sprache.
